

Obligationenrecht – Allgemeiner Teil

Prof. Dr. Andreas Furrer, Universität Luzern

Prof. Dr. Markus Müller-Chen, Universität St. Gallen

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Einführung und Grundlagen	1
A. Fall zu Kapitel 1	3
B. Einführung ins Obligationenrecht	4
1. Schweizerische Privatrechtskodifikation im Allgemeinen	4
a) Vorbemerkung	4
b) Aufbau des Schweizer Privatrechts	5
c) Entstehung und Entwicklung	7
i. Entstehung	7
ii. Entwicklung inner- und ausserhalb des OR	8
2. Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) im Besonderen	13
a) Struktur	13
b) Räumlicher Anwendungsbereich des OR	15
c) Vertragsfreiheit als Grundpfeiler des OR	16
i. Allgemeines	16
ii. Ausprägungen der Vertragsfreiheit	18
aa) Abschluss- und Partnerwahlfreiheit	18
bb) Typenfreiheit	20
cc) Inhaltsfreiheit	20
dd) Formfreiheit	20
ee) Aufhebungs- und Änderungsfreiheit	20
C. Grundlagen des Obligationenrechts	21
1. Begriff der Obligation	21
a) Definition	21
b) Obligation als relatives Recht	21
c) Verpflichtung zur Leistung	24
i. Positive und negative Leistungen	24
ii. Haupt- und Nebenpflichten	25
iii. Primäre und sekundäre Leistungspflichten	25
iv. Abgrenzung zu den Obliegenheiten	26
d) Forderung/Anspruch	26
e) Abgrenzung zur unvollkommenen Obligation	27
2. Obligation als Teil des Schuldverhältnisses i.w.S.	28
3. Obligation als Rechtsgeschäft	28
a) Begriff des Rechtsgeschäfts	28

b) Arten.....	29
i. Ein-, zwei- und mehrseitige Rechtsgeschäfte.....	29
ii. Einmalige Austausch- und Dauerschuldverhältnisse.....	30
iii. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft.....	31
iv. Kausale und abstrakte Rechtsgeschäfte.....	33
c) Abgrenzung zu den Gefälligkeits.....	34
4. Entstehungsgründe der Obligation.....	35
a) Übersicht.....	35
b) Im Einzelnen.....	35
c) Konkurrenzen.....	38
D. Fragen zum Eingangsfall.....	39
2. Kapitel: Obligation und Willenserklärung.....	41
A. Fall zu Kapitel 2.....	42
B. Überblick.....	43
C. Die Obligation: Inhalt und Ausgestaltung.....	43
1. Überblick.....	43
2. Gegenstand und Modalitäten der Obligation.....	44
a) Die an der Obligation beteiligten Personen.....	45
i. Schuldnermehrheit: Teilschuld, gemeinschaftliche Schuld und Solidarität.....	45
ii. Gläubigermehrheit (Art. 150 OR).....	51
iii. Nur Beschränkte persönliche Leistungspflicht.....	53
iv. Leistung an Drittpersonen.....	54
b) Bestimmbarkeit der Leistung.....	54
c) Erfüllungsort.....	58
d) Erfüllungszeit.....	60
e) Weitere Modalitäten.....	61
i. Bedingungen.....	61
ii. Teilleistungen.....	63
D. Entstehung der Obligation – Die Willenserklärung als Kernelement des Vertrages.....	64
1. Überblick.....	64
2. Die Bildung des inneren Willens des Erklärenden und seine Auslegung.....	66
3. Arten der Willenserklärung und ihre Abgabe.....	67
4. Zugang der Willenserklärung («Zugangsprinzip»).....	70
5. Auslegung des äusserlich erkennbaren Erklärungsstatbestands (Vertrauensprinzip).....	73

E. Ausblick	78
F. Fragen zu Fall 2	79
3. Kapitel: Vertragsschluss	81
A. Fall zu Kapitel 3	83
B. Überblick	84
C. Der Abschluss des Vertrages	84
1. Überblick: Antrag und Annahme – Konsens und Dissens	84
2. Angebot und Annahme	86
a) Das Angebot (Offerte)	86
b) Die Annahme (Akzept)	89
3. Konsens und Dissens	92
D. Sonderfälle des Vertragsschlusses	94
1. Überblick	94
2. Vorvertrag	94
3. Rahmenvertrag	96
4. Kontrahierungszwang	96
5. Kaufmännisches Bestätigungsschreiben	98
6. Option	99
7. Auslobung und Preisausschreiben	99
8. Submission – Ausschreibung	101
9. Faktischer Vertrag	103
10. Abstraktes Schuldbekenntnis (Art. 17 OR)	104
E. Vertragsschluss bei Konsumentenverträgen	105
1. Überblick	105
2. Der Anwendungsbereich des Konsumentenschutzrechts	106
3. Haustürgeschäft (Art. 40a ff. OR)	106
4. Partnerschaftsvermittlung (Art. 406a ff. OR)	108
5. Pauschalreise	109
6. Konsumkredit	109
7. Weitere punktuelle Vorschriften zum Schutz der schwächeren Vertragspartei	111
F. Zusammenfassung und Ausblick	111
G. Fragen zu Fall 3	111

4. Kapitel: Vertragsauslegung – Allgemeine Geschäftsbedingungen	113
A. Fall zu Kapitel 4	115
B. Überblick	116
C. Die Auslegung eines Vertrages	117
1. Überblick	117
2. Grundlage: Auslegung der Willenserklärungen	118
3. Auslegungsstreit vs. Konsensstreit	118
4. Konsensstreit	119
5. Auslegungsstreit	121
a) Überblick	121
b) Subjektive und normative (objektive) Vertragsauslegung	122
c) Auslegungsmittel und Auslegungsregeln	123
i. Auslegungsmittel	123
ii. Auslegungsregeln	126
d) Auslegung über den Vertrag hinaus	129
i. Vertragsergänzung	129
ii. Vertragsanpassung (clausula rebus sic stantibus)	132
e) Auswirkungen auf formbedürftige Verträge	134
D. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	135
1. Überblick	135
2. Die einzelnen Begriffselemente der AGB	136
3. Überprüfung der AGB in vier Stufen	137
a) Einbezug der AGB in das Vertragsverhältnis	138
b) Geltungskontrolle	141
c) Auslegungskontrolle	142
d) Inhaltskontrolle	143
E. Fragen zu Fall 4	146
5. Kapitel: Gültigkeitsvoraussetzungen (Form und Inhalt) – Übervorteilung	147
A. Fall zu Kapitel 5	149
B. Form des Vertrages	150
1. Grundsatz der Formfreiheit	150
2. Die gesetzlichen Formvorschriften	150
a) Allgemeines	150
b) Zweck der besonderen Formvorschrift	151

3. Arten gesetzlicher Formvorschriften	152
a) Einfache Schriftlichkeit	152
i. Allgemeines	152
ii. Erklärung in Schriftform	152
iii. Unterzeichnung	153
aa) Allgemeines	153
bb) Ausnahmen vom Prinzip der Eigenhändigkeit	153
cc) Weitere Kommunikationsmittel	154
b) Qualifizierte Schriftlichkeit	155
c) Öffentliche Beurkundung	155
4. Umfang des Formzwangs	157
5. Rechtsfolgen eines Formmangels	158
a) Nichtigkeit	158
b) Verbot des Rechtsmissbrauchs	159
i. Beidseitige Erfüllung des formungültigen Vertrages	159
ii. Weitere Umstände	160
c) Konversion	160
d) Rückabwicklung bei Formungültigkeit	160
e) Haftung bei Formungültigkeit	161
6. Vertraglich vorbehaltene Form (Art. 16 OR)	161
a) Allgemeines	161
b) Zwei Vermutungen in Art. 16 OR	161
i. Vermutung der Gültigkeitsform (Art. 16 Abs. 1 OR)	161
ii. Vermutung der einfachen Schriftlichkeit (Art. 16 Abs. 2 OR)	161
iii. Änderung und Aufhebung der vertraglich vorbehaltenen Form	162
C. Schranken der Inhaltsfreiheit (Art. 19 und 20 OR)	162
1. Grundsatz	162
2. Unmöglichkeit	163
a) Begriff der Unmöglichkeit	163
i. Arten der Unmöglichkeit	163
ii. Objektive und subjektive Unmöglichkeit	164
iii. Anfängliche und nachträgliche Unmöglichkeit	164
b) Geltungsbereich von Art. 20 Abs. 1 OR	164
i. Die anfängliche objektive Unmöglichkeit	164
ii. Ausnahmen vom Geltungsbereich von Art. 20 Abs. 1 OR	165
3. Rechtswidrigkeit	166
a) Begriff der Rechtswidrigkeit	166
b) Zwingendes und teilzwingendes Privatrecht	167
c) Normen der öffentlichen Ordnung	168

d) Arten der Widerrechtlichkeit	168
e) Umgehungsgeschäft	169
4. Sittenwidrigkeit und Verletzung der Persönlichkeit	169
a) Begriff der Sittenwidrigkeit	169
b) Persönlichkeitsverletzung nach Art. 27 ZGB	170
i. Gegenstand der Bindung	170
ii. Übermass der Bindung	170
c) Arten der Sittenwidrigkeit	171
i. Sittenwidrigkeit bei Verträgen im sexuellen Bereich	171
ii. Verträge, die gegen sozioethische Wertungen verstossen	172
iii. Leistungsäquivalenz	172
iv. Verstoss gegen vertragliche Rechte Dritter	173
5. Rechtsfolgen	173
a) Nichtigkeit	173
b) Teilnichtigkeit	174
c) Geltungserhaltende Reduktion	175
d) Haftung aus culpa in contrahendo	175
D. Übervorteilung	175
1. Vorbemerkung	175
2. Die Tatbestandsvoraussetzungen	176
a) Offenbares Missverhältnis	176
b) Beeinträchtigung der Entscheidungsfreiheit des Übervorteilten	177
i. Notlage	177
ii. Unerfahrenheit	177
iii. Leichtsinn	178
c) Ausnützung durch den Übervorteilenden	178
d) Rechtsfolgen	178
E. Fragen zu Fall 5	179
6. Kapitel: Willensmängel I	181
A. Fall zu Kapitel 6	183
B. Allgemeines	184
C. Der Irrtum	185
1. Begriff	185
2. Der Grundlagenirrtum als qualifizierter Motivirrtum	186
a) Begriffe	186
b) Der einfache Motivirrtum	186

c)	Der Grundlagenirrtum	186
i.	Begriff	186
ii.	Die qualifizierenden Merkmale.....	188
aa)	Subjektive Wesentlichkeit.....	188
bb)	Objektive Wesentlichkeit.....	189
cc)	Erkennbarkeit	190
iii.	Abgrenzungen	191
aa)	Stillschweigende Bedingung.....	191
bb)	Vertragsanpassung aufgrund veränderter Umstände (clausula rebus sic stantibus).....	192
3.	Der Erklärungsirrtum	193
a)	Begriff.....	193
b)	Erscheinungsformen.....	193
i.	Irrtum im Erklärungsakt.....	193
ii.	Übermittlungsirrtum gemäss Art. 27 OR.....	193
iii.	Inhaltsirrtum	194
c)	Wesentlicher und unwesentlicher Erklärungsirrtum	195
i.	Zustimmung zu einem anderen Vertrag als dem gewollten.....	195
ii.	Irrtum über die Identität der Sache oder der Person	196
iii.	Irrtum über Umfang der Leistung und Gegenleistung.....	197
iv.	Vermutung der Wesentlichkeit des Erklärungsirrtums	197
v.	Subjektive und objektive Wesentlichkeit des Erklärungsirrtums	197
aa)	Subjektive Wesentlichkeit.....	198
bb)	Objektive Wesentlichkeit.....	198
d)	Einzelfälle.....	198
i.	Nicht gelesene oder nicht verstandene Urkunde	198
ii.	Blankounterschrift	199
e)	Rechnungsfehler und Kalkulationsirrtum.....	199
i.	Der blosse Rechnungsfehler.....	199
ii.	Andere Rechnungsfehler.....	200
iii.	Der Kalkulationsirrtum	200
D.	Fragen zu Fall 6	201
7.	Kapitel: Willensmängel II	203
A.	Fall zu Kapitel 7	205
B.	Täuschung	206
1.	Allgemeines	206
2.	Täuschungshandlung.....	207
a)	Täuschung durch positives Tun	207

b) Täuschung durch Schweigen	208
3. Absicht	210
4. Widerrechtlichkeit	211
5. Motivirtum und Kausalität	211
6. Täuschung durch Dritte	212
C. Drohung (Furchterregung)	213
1. Allgemeines	213
2. Drohung	214
3. Begründete Furcht	214
4. Kausalität	214
5. Widerrechtlichkeit	215
a) Widerrechtlichkeit des Mittels	215
b) Widerrechtlichkeit des Zwecks	215
c) Widerrechtlichkeit der Mittel-Zweck-Relation	216
d) Übermässiger Vorteil	216
D. Geltendmachung der Willensmängel	217
1. Anfechtungsberechtigung	217
2. Anfechtungserklärung	217
3. Anfechtungsfrist	218
4. Ausschluss der Anfechtbarkeit	219
a) Genehmigung	219
b) Treu und Glauben	220
c) Teilanfechtung analog Art. 20 Abs. 2 OR	221
d) Rechnungsfehler	222
E. Rechtsfolgen der Anfechtung	222
1. Unverbindlichkeit des Vertrages	222
a) Grundsatz	222
b) Die Ungültigkeitstheorie	222
c) Die Anfechtungstheorie	222
d) Die Theorie der geteilten Ungültigkeit	223
e) Überwiegende Lehre und BGer-Praxis	223
f) Praktische Bedeutung der unterschiedlichen Auffassungen ..	223
2. Aufhebung des Vertrags	224
3. Schadenersatz	225
a) Schadenersatzpflicht infolge eines Irrtums	225
i. Die Haftung für das negative Vertragsinteresse (Art. 26 Abs. 1 OR)	226
ii. Die Haftung für das positive Vertragsinteresse (Art. 26 Abs. 2 OR)	226

b) Schadenersatzpflicht bei Täuschung	227
c) Schadenersatzpflicht bei Drohung	228
F. Konkurrenzen	228
1. Grundlagenirrtum und Übervorteilung	228
2. Grundlagenirrtum und Rechtsbehelfe des OR BT	229
3. Täuschung bzw. Drohung und Rechtsbehelfe des OR BT	229
G. Fragen zu Fall 7	230
8. Kapitel: Stellvertretung	231
A. Fall zu Kapitel 8	233
B. Bedeutung, Interessenlage, Abgrenzungen und Arten	234
1. Bedeutung und Interessenlage	234
2. Abgrenzungen	234
a) Zur indirekten Stellvertretung (Art. 32 Abs. 3 OR)	234
b) Zur Botenschaft	236
c) Zur Abschlussvermittlung (Art. 412 ff., 418a ff. OR)	236
d) Zur Vertretung bei einer Tathandlung und bei anderen rechtsgeschäftsähnlichen Handlungen	237
e) Zum echten Vertrag zugunsten Dritter (Art. 112 f. OR)	237
f) Zur Anweisung (Art. 466 ff. OR)	237
g) Zur Organschaft bei juristischen Personen	238
3. Arten	238
a) Gewillkürte und gesetzliche Stellvertretung	238
b) Aktive und passive Stellvertretung	238
c) Zivilrechtliche und handelsrechtliche Vertretung	239
C. Voraussetzungen der Vertretungswirkung	239
1. Urteilsfähigkeit des Vertreters	239
2. Vertretungsfreundlicher Vertrag	240
3. Ermächtigung	240
4. Handeln in fremdem Namen	241
a) Grundsatz	241
b) Ausnahmen vom Prinzip der Offenkundigkeit	242
5. Wirkungen der direkten Stellvertretung	243
D. Vollmacht	244
1. Bevollmächtigung	244
a) Allgemeines	244
b) Vollmacht und Grundverhältnis	245
c) Kundgabe der Vollmacht	246

2.	Umfang und Art der Vollmacht	246
a)	Spezial-, Gattungs- und Generalvollmacht	247
b)	Kaufmännische Vertretung	247
c)	Aktive und passive Vollmacht	249
d)	Haupt- und Untervollmacht	249
e)	Einzel- und Kollektivvollmacht	249
f)	Insichgeschäfte	251
3.	Erlöschen der Vollmacht	252
a)	Erlöschensgründe	252
i.	Fristablauf, Eintritt der Bedingung oder Geschäftserfüllung	252
ii.	Widerruf durch den Vollmachtgeber	252
iii.	Verzicht durch den Vertreter	253
iv.	Gesetzliche Erlöschungsgründe	253
b)	Rechtsfolgen des Erlöschens der Vollmacht	254
E.	Stellvertretung ohne Vertretungsmacht	254
1.	Gutgläubensschutz des Dritten (externe Vollmacht)	255
a)	Die gemeinsamen Merkmale von Art. 33 Abs. 3 und Art. 34 Abs. 3 OR	255
i.	Kundgabe der Vollmacht	255
ii.	Gutgläubigkeit des Dritten	256
b)	Art. 33 Abs. 3 OR im Speziellen	257
c)	Art. 34 Abs. 3 OR im Speziellen	257
2.	Gutgläubensschutz des Vertreters (Art. 37 OR)	258
3.	Genehmigung durch den Vertretenen (Art. 38 OR)	259
a)	Allgemeines	259
b)	Rechtslage bis zum Entscheid der Genehmigung	260
c)	Rechtslage nach erfolgter Genehmigung	261
d)	Rechtslage bei Nichtgenehmigung	261
4.	Rechtsfolgen der fehlenden Vertretungswirkung	261
a)	Rechtsverhältnis zwischen dem Vertretenen und dem Dritten	262
b)	Rechtsverhältnis zwischen dem vollmachtlosen Vertreter und dem Dritten	262
i.	Schadenersatzanspruch	262
ii.	Vindikations- und Bereicherungsanspruch	263
c)	Rechtsverhältnis zwischen dem Vertretenen und dem vollmachtlosen Vertreter	264
F.	Fragen zu Fall 8	264

.....

9. Kapitel: Intermezzo I	265
10. Kapitel: Unerlaubte Handlung I: Grundlagen und Voraussetzungen der Haftung	273
A. Fall zu Kapitel 10	275
B. Grundlagen	276
1. Begriff und Funktion des Haftpflichtrechts	276
a) Begriff	276
b) Funktion	277
2. Haftungsarten	278
a) Verschuldenshaftung	278
b) Einfache Kausalhaftungen	278
c) Gefährdungshaftungen	279
3. Abgrenzungen	281
a) Staatshaftung	281
b) Strafrecht	282
c) Vertragsrecht	283
d) Versicherungsrecht	284
4. Haftungsvoraussetzungen im Überblick	284
C. Schaden	285
1. Schadensbegriff	285
2. Feststellung des Schadens	286
a) Differenzhypothese	286
b) Immaterielle Schäden	286
3. Schadensarten	287
a) Unterscheidung nach der Art der Rechtsgüter	288
b) Unterscheidung nach dem Subjekt der Schadenersatzforderung	289
c) Unterscheidung nach der Vermögensverschiebung	290
d) Weitere Unterscheidungen	290
D. Kausalzusammenhang	290
1. Begriff und Bedeutung des Kausalzusammenhangs	290
2. Natürliche Kausalität	291
a) Bei Handlungen	291
b) Bei Unterlassungen	292
3. Adäquate Kausalität	293
a) Begriff und Funktion	293

.....

b)	Unterbrechung des Kausalzusammenhangs.....	294
i.	Höhere Gewalt	294
ii.	Grobes Selbstverschulden des Geschädigten.....	295
iii.	Grobes Drittverschulden	295
c)	Beispielsfälle.....	296
d)	Kritik an der Adäquanztheorie.....	296
4.	Haftung Mehrerer	297
a)	Kumulative Kausalität	297
b)	Konkurrierende Kausalität	298
c)	Alternative Kausalität.....	298
5.	Hypothetische/überholende Kausalität und verwandte Erscheinungsformen.....	299
a)	Hypothetische/überholende Kausalität.....	299
b)	Verwandte Erscheinungsformen.....	300
i.	Konstitutionelle Prädisposition.....	300
ii.	Rechtmässiges Alternativverhalten.....	300
E.	Fragen zu Fall 10	301

11. Kapitel: Unerlaubte Handlung II: Voraussetzungen der Haftung ... 303

A.	Fall zu Kapitel 11	305
B.	Widerrechtlichkeit.....	306
1.	Funktion	306
2.	Begriff	306
a)	Vorbemerkungen.....	306
i.	Historische Hinweise.....	307
ii.	Rechtsvergleichende Hinweise	308
aa)	Deutschland	308
bb)	Frankreich	309
b)	Objektive Widerrechtlichkeitstheorie	309
c)	Subjektive Widerrechtlichkeitstheorie	310
d)	«Dritte» Widerrechtlichkeitstheorie	310
i.	Hintergrund	310
ii.	Sorgfalts- und Schutznormtheorie.....	311
iii.	Interesstheorie	312
e)	Bewertung	312
3.	Verletzung absolut geschützter Rechtsgüter.....	313
a)	Begriff des absoluten Rechts	313

b)	Arten absoluter Rechte und deren Verletzung	314
i.	Beeinträchtigung der physischen Integrität	314
ii.	Persönlichkeitsverletzungen	314
iii.	Eigentumsverletzung	316
4.	Verletzung des Vermögens und relativer Rechte	316
a)	Begriff der Schutznorm	317
b)	Haftung für Rat und Auskunft	318
5.	Rechtfertigungsgründe	321
a)	Notwehr, Notstand, Selbsthilfe	321
b)	Einwilligung des Geschädigten	322
i.	Allgemeines	322
ii.	Bei ärztlicher Behandlung	322
iii.	Beim Sport	323
c)	Amtshandlungen im öffentlichen Interesse	323
C.	Verschulden	324
1.	Funktion und Begriff	324
a)	Funktion	324
b)	Begriff	324
2.	Subjektive Seite des Verschuldens: Urteilsfähigkeit	325
a)	Urteilsunfähigkeit	325
b)	Verminderte Urteilsfähigkeit	325
3.	Objektive Seite des Verschuldens: Vorsatz oder Fahrlässigkeit	326
a)	Vorsatz	326
b)	Fahrlässigkeit	327
i.	Begriff	327
ii.	Arten	328
aa)	Grobe Fahrlässigkeit	329
bb)	Mittlere Fahrlässigkeit	329
cc)	Leichte Fahrlässigkeit	329
D.	Verschuldenshaftung	330
1.	Allgemeine Verschuldenshaftung (Art. 41 OR)	330
a)	Art. 41 Abs. 1 OR	330
b)	Art. 41 Abs. 2 OR	330
i.	Voraussetzungen	330
ii.	Anwendungsfälle	331
2.	Organhaftung (Art. 55 Abs. 2 ZGB)	332
a)	Begriff des Organs	332
i.	Formelles Organ	332
ii.	Faktisches Organ	332
iii.	Abgrenzung zur Hilfsperson	333

b) Schädigung in Ausübung geschäftlicher Verrichtung	333
c) Rechtsfolge	333
E. Fragen zu Fall 11	333
12. Kapitel: Einfache Kausalhaftungen	335
A. Fall zu Kapitel 12	336
B. Allgemeines	337
C. Geschäftsherrenhaftung (Art. 55 OR)	338
1. Wesen und Rechtsnatur	338
2. Haftungsvoraussetzungen.....	339
a) Überblick.....	339
b) Geschäftsherr und Hilfsperson	339
c) Handeln in Ausübung geschäftlicher Verrichtung.....	341
i. Allgemeines	341
ii. Funktioneller Zusammenhang	341
d) Schädigendes Verhalten der Hilfsperson	342
e) Misslingen des Entlastungsbeweises	342
i. Sorgfaltsmassstab	342
ii. Sorgfalt in der Auswahl der Hilfsperson	343
iii. Sorgfalt in der Instruktion.....	344
iv. Sorgfalt in der Überwachung.....	344
v. Sorgfalt in der Ausrüstung mit geeignetem Material und Werkzeug.....	345
vi. Sorgfalt in der Organisation der Arbeit und des Betriebs ..	345
3. Rückgriff des Geschäftsherrn nach Art. 55 Abs. 2 OR.....	346
4. Abgrenzung zu Art. 101 Abs. 1 OR.....	346
D. Familienhauptshaftung (Art. 333 ZGB).....	347
1. Haftungssubjekt.....	347
2. Haftungsvoraussetzungen.....	348
a) Schadensverursachung durch Hausgenossen	348
b) Misslingen des Sorgfaltsbeweises	349
E. Tierhalterhaftung (Art. 56 OR)	351
1. Rechtsnatur und Wesen der Haftung.....	351
2. Haftungssubjekt.....	351
3. Haftungsvoraussetzungen.....	352
a) Schadensverursachung durch ein Tier.....	352
i. Tier	352
ii. Verwirklichung der dem Tier eigenen Gefahr	353

b) Misslingen des Sorgfaltsbeweises	353
c) Kasuistik	354
F. Haftung für Signaturschlüssel (Art. 59a OR)	355
1. Grundlagen	355
2. Haftungsregelung	356
a) Allgemeines	356
b) Aktiv- und Passivlegitimation	356
c) Haftungsvoraussetzungen	357
G. Werkeigentümerhaftung (Art. 58 OR)	357
1. Allgemeines	357
2. Aktiv- und Passivlegitimation	358
a) Aktivlegitimation	358
b) Passivlegitimation	358
3. Haftungsvoraussetzungen	359
a) Werk	359
i. Künstliche Vorrichtung	359
ii. Stabilität	359
iii. Vollendetes Werk	360
b) Werkmangel	361
i. Begriff	361
ii. Arten	362
iii. Insbesondere bei Strassen	362
H. Grundeigentümerhaftung (Art. 679 ZGB)	363
1. Grundgedanke	363
2. Aktiv- und Passivlegitimation	363
a) Aktivlegitimation	363
b) Passivlegitimation	364
3. Haftungsvoraussetzung: Überschreitung des Grundeigentums	365
a) Allgemeines	365
b) Übermässige Immissionen	365
c) Erlaubte Immissionen	366
4. Rechtsbehelfe	366
I. Fragen zu Fall 12	367
13. Kapitel: Produkthaftpflicht und Gefährdungshaftungen	369
A. Fall zu Kapitel 13	371
B. Produkthaftung (PrHG)	372
1. Gegenstand der Haftung für Produktmängel	372

2. Haftung aus PrHG	372
a) Rechtsnatur und Anspruchsgrundlage	372
b) Haftungssubjekt (Art. 2 PrHG).....	372
c) Haftungsvoraussetzungen.....	373
i. Schaden	373
ii. Geschützte Rechtsgüter.....	373
iii. Adäquate Kausalität	374
iv. Produkt	375
v. Fehlerhaftigkeit	375
vi. Keine Entlastung nach Art. 5 PrHG	377
d) Rechtsfolge	377
e) Weitere Fragen.....	377
i. Freizeichnung	377
ii. Verjährung/Verwirkung	378
3. Haftung aus Art. 55 OR.....	378
C. Gefährdungshaftungen.....	378
1. Allgemeines	378
2. Haftung des Motorfahrzeughalters.....	379
a) Gesetzliche Grundlagen und Wesen der Haftung	379
b) Haftungssubjekt (Passivlegitimation).....	380
c) Geschädigte (Aktivlegitimation).....	381
d) Haftungsvoraussetzungen.....	382
i. Personen- oder Sachschaden.....	382
ii. Verursachung durch Betrieb eines Motorfahrzeugs.....	382
iii. Nichtbetriebsunfälle	384
iv. Schäden infolge Hilfeleistung	384
e) Haftungsausschluss und -ermässigung.....	384
i. Haftungsausschluss.....	384
ii. Haftungsermässigung.....	385
f) Obligatorische Haftpflichtversicherung.....	386
i. Allgemeines	386
ii. Direktes Forderungsrecht des Geschädigten	386
iii. Regressrecht des Versicherers	387
3. Gentechnikhaftung	387
a) Gesetzliche Grundlage.....	387
b) Umgang mit GVO	388
i. Tätigkeiten im geschlossenen System	388
ii. Freisetzungsversuch	388
iii. Inverkehrbringen.....	389
c) Haftungssystem im Überblick	389

d)	Haftungsvoraussetzungen im Einzelnen	389
i.	Haftungssubjekt	389
ii.	Zurechnungsgrund der Haftung	389
iii.	«Gentechnische» Kausalität	391
iv.	Schaden	391
e)	Verjährung	392
4.	Umwelthaftung	392
a)	Gesetzliche Grundlage und Wesen der Haftung	392
b)	Haftungsvoraussetzungen	393
i.	Schaden	393
ii.	Einwirkung auf dem Umweltpfad	394
iii.	Adäquate Kausalität	395
c)	Verjährung	397
D.	Fragen zu Fall 13	397
14. Kapitel: Mehrere Ersatzpflichtige; Verjährung und Haftungsfolgen		399
A.	Fall zu Kapitel 14	400
B.	Mehrere Ersatzpflichtige	401
1.	Allgemeines	401
2.	Solidarität im Aussenverhältnis	401
a)	Grundsätze	401
b)	Anwendungsfälle	402
3.	Regress im Innenverhältnis	402
a)	Funktion und allgemeine Grundsätze	402
b)	Regressordnung	403
c)	Regress des Versicherers	404
C.	Verjährung	405
1.	Grundregeln	405
a)	Relative Verjährungsfrist	406
i.	Kenntnis des Schadens	406
ii.	Kenntnis des Ersatzpflichtigen	407
b)	Absolute Verjährungsfrist	407
2.	Sonderregeln	408
a)	Verjährung bei strafbaren Handlungen	408
b)	Unverjähnbare Einrede des geschädigten Schuldners	409
D.	Haftungsfolgen im Überblick	409
1.	Allgemeines	409

2. Schadenersatz	410
a) Begriff	410
b) Arten	410
3. Genugtuung	412
a) Funktion	412
b) Grundlagen	412
c) Voraussetzungen	413
i. Bei Persönlichkeitsverletzungen (Art. 49 OR)	413
ii. Bei Körperverletzungen und Tötung (Art. 47 OR)	413
d) Bemessung	414
i. Bemessungskriterien	414
ii. Höhe der Genugtuung	415
iii. Bei Verletzung oder Tötung eines Tieres	415
E. Schadensberechnung	416
1. Allgemeine Grundsätze	416
a) Differenzhypothese	416
b) Zeitpunkt der Schadensberechnung	417
c) Schadenszins	418
d) Beweis (Art. 42 OR)	419
e) Schadensminderungsgebot	419
f) Vorteilsanrechnung	420
2. Berechnung von Personenschäden	421
a) Bei Körperverletzung	421
i. Heilungskosten	422
ii. Mit Arbeitsunfähigkeit zusammenhängende Schäden	422
b) Bei Tötung eines Menschen (Art. 45 OR)	423
3. Berechnung von Sachschäden	423
a) Verlust und Zerstörung einer Sache	424
i. Wertbeständige Sache	424
ii. Nicht wertbeständige Sache	424
b) Beschädigung einer Sache	424
c) Übersicht	425
F. Schadenersatzbemessung	425
1. Ausgangslage	425
2. Reduktionsgründe	426
a) Leichtes Verschulden des Schädigers	426
b) Selbstverschulden des Geschädigten	426
c) Weitere Kürzungsgründe	427
i. Mitwirkender Zufall und konstitutionelle Prädisposition	427
ii. Notlage des Ersatzpflichtigen	428

iii. Ungewöhnlich hohes Einkommen/Vermögen des Geschädigten	428
iv. Gefälligkeit	428
G. Fragen zu Fall 14	429
15. Kapitel: Ungerechtfertigte Bereicherung – Der Tatbestand	431
A. Fall zu Kapitel 15	433
B. Überblick	433
C. Der Tatbestand der ungerechtfertigten Bereicherung	434
1. Die Voraussetzungen der ungerechtfertigten Bereicherung	434
a) Bereicherung	434
b) Fehlender Rechtsgrund	436
c) Eingriff in fremde Rechtssphäre	437
2. Die Arten der ungerechtfertigten Bereicherung	438
a) Leistungskondiktion	438
b) Eingriffskondiktion	443
D. Ausblick	448
E. Fragen zu Fall 15	448
16. Kapitel: Ungerechtfertigte Bereicherung: Rechtsfolgen, Mehrparteienverhältnisse und Abgrenzungen	449
A. Fall zu Kapitel 16	451
B. Überblick	452
C. Die Rechtsfolgen der ungerechtfertigten Bereicherung	452
1. Rückerstattung der Bereicherung	452
a) Gegenstand des Herausgabeanspruches	453
b) Beschränkung des Herausgabeanspruches	455
i. Art. 64 OR: Weggefallene Bereicherung	455
ii. Art. 65 OR: Verwendungsersatz	459
iii. Art. 66 OR: Rechtswidrige oder unsittliche Absicht	459
iv. Art. 15 Abs. 2 KKG: Konsumentenschutz	460
v. Art. 67: Verjährung	460
D. Ungerechtfertigte Bereicherung in Mehrparteienverhältnissen	462
1. Problemstellung	462
2. Fallgruppen	462
3. Fälle der Eingriffskondiktion	465

E. Abgrenzung zu anderen Rechtsinstituten	466
F. Ausblick	469
G. Fragen zu Fall 16	470
17. Kapitel: Intermezzo II	471
18. Kapitel: Überblick über die Leistungsstörung	479
A. Fall zu Kapitel 18	481
B. Struktur und Überblick über das Leistungsstörungenrecht	481
1. Einleitung	481
2. Wichtige Grundeinteilungen der Anspruchsgrundlagen	483
a) Die Unterscheidung in vor- und nachvertragliche Leistungsstörung	483
b) Die Unterscheidung in Nichterfüllung, Schlechterfüllung und Späterfüllung	485
c) Zusammenfassung	486
3. Weitere Unterscheidungen	487
a) Die Unterscheidung in Gläubiger- und Schuldnerverzug	487
b) Unterscheidung in vertragliche und nicht-vertragliche Ansprüche aus der Leistungsstörung	487
4. Weiteres Vorgehen	488
C. Leistungsverweigerungsrechte aus Einreden des Schuldners	488
1. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages (Art. 82 OR)	489
2. Unsicherheitseinrede (Art. 83 Abs. 1 OR)	489
D. Nichtleistung (Unmöglichkeit) als Leistungsstörung	490
1. Der Begriff der Nichtleistung: Unmöglichkeit	490
2. Anspruchsgrundlagen und Rechtsfolgen der Unmöglichkeit	491
a) Überblick über die Strukturelemente der Unmöglichkeit	491
i. Anfängliche und nachträgliche Unmöglichkeit	491
ii. Objektive und subjektive Unmöglichkeit	492
iii. Überblick über die Grundstruktur der Unmöglichkeit	492
b) Anfängliche objektive Unmöglichkeit	494
c) Anfängliche subjektive Unmöglichkeit	496
d) Nachträgliche Unmöglichkeit (subjektiv und objektiv)	496
i. Überblick	496
ii. Verschulden des Schuldners	497
iii. Kein Verschulden des Schuldners und des Gläubigers	498
iv. Verschulden des Gläubigers	499
v. Beidseitiges Verschulden	499

3.	Relativierung der Folgen der Leistungsunmöglichkeit	500
a)	Die tatsächliche, rechtliche oder wirtschaftliche Unmöglichkeit.....	500
b)	Vorübergehende oder dauernde Unmöglichkeit	502
c)	Teilweise Unmöglichkeit.....	503
d)	Prüfungsschema	503
E.	Weitere (quasi-)vertragliche Anspruchsgrundlagen	505
1.	Hilfspersonenhaftung (Art. 101 OR).....	505
2.	Culpa in contrahendo.....	507
3.	Vertrauenshaftung	509
F.	Fragen zu Fall 18	511
19.	Kapitel: Leistungsstörung II – Schlechterfüllung	513
A.	Fall zu Kapitel 19	515
B.	Schlechtleistung und kaufrechtliche Gewährleistung.....	516
1.	Einleitende Bemerkungen	516
2.	Überblick.....	517
C.	Die Schlechtleistung (nicht gehörige Erfüllung und positive Vertragsverletzung)	519
1.	Schlechterfüllung der Haupt- und Nebenleistungspflichten	519
2.	Schlechterfüllung der unselbständigen Nebenpflichten.....	520
3.	Rechtsfolgen.....	521
a)	Schadenersatzanspruch.....	521
b)	Umstrittener Anspruch auf Vertragsrücktritt.....	523
D.	Kaufrechtliche Gewährleistung	523
1.	Überblick	523
2.	Rechtmängelhaftung (Art. 192–196 OR).....	524
3.	Sachmängelhaftung (Art. 197–210 OR).....	527
a)	Begriff und Arten	527
b)	Körperliche oder rechtliche Mängel einer gekauften Ware	528
c)	Zusicherung von Eigenschaften	530
d)	Pflichten/Obliegenheiten des Käufers	531
e)	Ausschluss der Gewährleistung	533
i.	Parteivereinbarung.....	533
ii.	Ausschluss bei Kenntnis des Käufers (Art. 200 OR)	534
iii.	Verjährung der Gewährleistungsansprüche	534
4.	Ansprüche bei Sachmängeln im Einzelnen	535
a)	Nachbesserung	535

b) Nachlieferung	536
c) Wandlung (Art. 205–209 OR).....	536
d) Minderung (Art. 205–209 OR).....	537
e) Schadenersatz (Art. 208 Abs. 2 und Abs. 3 OR)	538
E. Zusammenfassung der Konkurrenz	539
1. Allgemeine Bemerkungen zur Konkurrenz zwischen OR AT und BT	539
2. Konkurrenz zu Art. 97 OR	539
3. Konkurrenz zu Delikt (Art. 41 ff. OR)	540
4. Konkurrenz zum Irrtum (Art. 23 ff. OR).....	540
5. Konkurrenz zum PrHG	540
6. Ansprüche aus Werkvertrag, Auftrag und Arbeitsvertrag	541
F. Fragen zu Fall 19	541
20. Kapitel: Die Späterfüllung	543
A. Fall zu Kapitel 20	545
B. Überblick über die verspätete Erfüllung	546
1. Die verspätete Erfüllung des Schuldners: Schuldnerverzug (Art. 102–109 OR).....	546
a) Begriff.....	546
b) Der Zeitpunkt der Erfüllung – Fälligkeit (Art. 75 ff. OR).....	547
2. Inverzugsetzen des Schuldners (Art. 102 OR)	548
a) Die Mahnung.....	548
b) Verzug ohne Mahnung.....	549
c) Leistungsverweigerungsrechte des Schuldners	550
d) Rechtsfolgen des Verzugs	551
i. Verspätungsschaden (Art. 103, 106 Abs. 1 OR).....	551
ii. Haftungsverschärfung (Art. 103 OR).....	552
iii. Verzugszinsen (Art. 104 OR)	552
3. Wahlrecht nach Art. 107 bis 109 OR bei synallagmatischen Verträgen	553
a) Überblick.....	553
b) Das erste Wahlrecht des Gläubigers: Festhalten oder Verzicht auf Leistung?	555
c) Das zweite Wahlrecht des Gläubigers: Rücktritt oder Festhalten am Vertrag?.....	556
d) Das dritte Wahlrecht der Gläubigerin: Austausch- oder Differenztheorie?	559

4.	Der Gläubigerverzug (Art. 91–95 OR).....	561
a)	Überblick.....	561
b)	Voraussetzungen des Gläubigerverzugs.....	562
i.	Leistungsangebot des Schuldners.....	562
ii.	Keine Mitwirkung der Gläubigerin (Art. 91 OR).....	562
iii.	Ausnahmefall: Art. 96 OR.....	563
c)	Rechtsfolgen des Gläubigerverzugs (Art. 92–95 OR).....	564
5.	Sicherung der Erfüllung: Konventionalstrafe, Schadens- pauschalisierung, Wandelpön, Haft- und Reugeld.....	565
a)	Ziele.....	565
b)	Konventionalstrafe (Art. 160–163 OR) – Schadens- pauschalisierung – Wandelpön.....	565
c)	Haft- und Reugeld.....	567
C.	Fragen zu Fall 20.....	567
 21. Kapitel: Die Beendigung der Obligation		569
A.	Fall zu Kapitel 21.....	571
B.	Überblick über die Beendigungsgründe.....	571
1.	Einleitung.....	571
2.	Stufenordnung der Beendigungsgründe.....	572
a)	Vertragliche Beendigungsgründe.....	572
b)	Gesetzliche Beendigungsgründe.....	572
3.	Beendigung eines Schuldverhältnisses.....	574
C.	Die Erfüllung.....	576
1.	Begriff und Voraussetzungen.....	576
2.	Erfüllungssurrogate.....	577
3.	Rechtsfolgen.....	578
D.	Beendigungsgründe ausserhalb der Erfüllung.....	579
1.	Beendigung durch Übereinkunft (Art. 115 OR).....	579
a)	Begriff und Voraussetzungen.....	579
b)	Rechtsfolgen.....	580
2.	Neuerung (Novation: Art. 116 und 117 OR).....	580
a)	Begriff und Voraussetzungen.....	580
b)	Rechtsfolgen.....	581
c)	Einzelfragen.....	581
3.	Vereinigung (Art. 118 OR).....	582
a)	Begriff und Voraussetzungen.....	582
b)	Rechtsfolgen.....	583

E. Verrechnung	583
1. Begriff	583
2. Funktion	584
3. Voraussetzungen	584
a) Positive Voraussetzungen	584
i. Existenz zweier Forderungen	584
ii. Gegenseitigkeit der zu verrechnenden Forderungen	584
iii. Gleichartigkeit der zu verrechnenden Forderungen	585
iv. Durchsetzbarkeit	587
b) Negative Voraussetzungen	588
i. Kein vertragliches Verrechnungsverbot	588
ii. Kein gesetzliches Verrechnungsverbot	588
c) Verrechnungserklärung	589
4. Wirkungen der Verrechnung	589
F. Verjährung	590
1. Begriff	590
2. Funktion	590
3. Voraussetzungen	591
a) Verjähbare Forderungen	591
b) Ablauf der Verjährungsfrist	592
i. Ordentliche Verjährungsfrist	592
ii. Ausserordentliche Verjährungsfristen	592
c) (Beschränkte) Unabänderlichkeit der Fristen	595
4. Beginn der Verjährungsfrist	595
5. Ruhen der Verjährung	596
6. Unterbrechung der Verjährung	597
7. Verjährungsverzicht (Art. 141 OR)	598
8. Wirkungen der Verjährung	598
G. Verwirkung	600
H. Ausblick	600
I. Fragen zu Fall 21	601
22. Kapitel: Dreiparteienverhältnisse I: Vertrag zugunsten Dritter, Schuldübernahme	603
A. Fall zu Kapitel 22	605
B. Vertrag zugunsten eines Dritten	605
1. Begriff	605
2. Struktur	606

3. Abgrenzungen	607
a) Stellvertretung	607
b) Zession	607
c) Anweisung	608
d) Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	608
e) Drittschadensliquidation	609
4. Allgemeine Grundsätze	609
a) Zustandekommen	609
b) Person des Dritten	610
c) Formvorschriften	610
d) Widerruf der Begünstigungsklausel	610
5. Arten	611
a) Unechter Vertrag zugunsten Dritter (Art. 112 Abs. 1 OR)	611
b) Echter Vertrag zugunsten Dritter (Art. 112 Abs. 2 OR)	611
i. Selbständiges Forderungsrecht des Dritten	611
ii. Grundlage des Forderungsrechts des Dritten	612
iii. Vertragsverletzung	614
6. Einwendungen und Einreden	614
7. Prozessuales	614
C. Vertrag zulasten eines Dritten	615
D. Schuldübernahme und Übernahme eines Vermögens oder Geschäftes (Art. 175 ff. OR)	617
1. Allgemeines	617
2. Interne Schuldübernahme (Art. 175 OR)	617
a) Voraussetzungen	617
b) Rechtswirkungen	618
3. Externe (privative) Schuldübernahme	619
a) Voraussetzungen	619
b) Wirkungen	620
4. Schuldbeitritt (kumulative Schuldübernahme)	621
5. Übernahme eines Vermögens oder Geschäftes	622
a) Voraussetzungen	622
b) Rechtswirkungen	623
6. Erbteilung und Veräußerung verpfändeter Grundstücke	624
E. Fragen zu Fall 22	624

23. Kapitel: Dreiparteienverhältnisse II: Abtretung (Zession)	627
A. Fall zu Kapitel 23	628
B. Forderungsabtretung (Zession)	628
1. Begriff, Rechtsnatur	628
a) Begriff	628
b) Rechtsnatur	629
2. Abgrenzungen	630
a) Vollmacht (Art. 32 OR)	630
b) Vertrag zugunsten Dritter (Art. 112 OR)	630
c) Change-of-Control-Klauseln	631
3. Voraussetzungen	631
a) Allgemeines	631
b) Forderung als Abtretungsgegenstand	632
i. Allgemeines	632
ii. Gestaltungsrechte	632
iii. Schuldverhältnisse und dingliche Ansprüche	633
c) Abtretbarkeit	633
i. Grundsatz	633
ii. Ausnahmen	633
iii. Rechtsfolge des Verstosses gegen Art. 164 Abs. 1 OR	634
iv. Künftige Forderungen	635
v. Globalzession	638
4. Allgemeine Wirkungen der Abtretung	639
a) Hauptwirkung: Forderungsübergang	639
b) Nebenwirkungen: Übergang von Vorzugs- und Nebenrechten	639
5. Wirkungen im Verhältnis Zessionar und Schuldner (Art. 167–169 OR)	640
a) Zahlung in gutem Glauben (Art. 167 OR)	640
b) Prätendentenstreit (Art. 168 OR)	641
c) Einreden und Einwendungen (Art. 169 OR)	642
6. Wirkungen im Verhältnis zwischen Zedent und Zessionar (Art. 171–173 OR)	643
i. Entgeltliche Abtretung (Art. 171 Abs. 1 und Abs. 2 OR)	643
ii. Unentgeltliche Abtretung und Legalzession (Art. 171 Abs. 3 OR)	644
iii. Abtretung zahlungshalber (Art. 172 OR) und Abtretung an Zahlungen statt	644
iv. Umfang der Haftung (Art. 173 OR)	644
7. Verhältnis zwischen Zedenten und Schuldner	644

8. Gläubigerwechsel ohne Abtretung 645

 a) Universalsukzession 645

 b) Vertragsübernahme 645

 c) Legalzession und Übergang durch Gerichtsurteil
 (Art. 166 OR) 645

C. Fragen zu Fall 23 646

24. Kapitel: Anspruchsorientierte Falllösung in Theorie und Praxis ... 647

A. Fall zu Kapitel 24 648

B. Anspruchsorientierte Falllösung 649

 1. Übersicht über die Fallbearbeitung 649

 2. Analyse des Sachverhalts 649

 3. Vorgehensweise 650

 a) Reduktion auf Zweiparteienverhältnis (Wer von wem?) 650

 b) Inhalt des Anspruchs (Was?) 650

 c) Anspruchsgrundlage (Woraus?) 651

 d) Subsumtion 652

 e) Prüfungsreihenfolge 653

C. Praktische Hinweise 653

D. Überblick über vertragliche Leistungsstörungen 654

 1. Erfüllung 654

 2. Nachbesserung und Ersatzlieferung 655

 3. Schadenersatz 655

 4. Gewinnabschöpfung 655

 5. Auslagen- und Verwendungersatz 655

 6. Aufhebung und Rückabwicklung des Vertrags 656

 a) Aufhebungsgründe 656

 i. Nicht- oder Schlechterfüllung des Vertrags 656

 ii. Spätleistung 656

 iii. Unzumutbarkeit der Vertragsfortsetzung 657

 iv. Veränderung der Umstände 657

 v. Jederzeitiges Vertragsaufhebungsrecht 658

 vi. Übervorteilung, Willensmängel 658

 vii. Vertraglich vorbehaltene Aufhebungs- und
 Kündigungsgründe 658

 b) Rückabwicklung 658

 7. Zurückbehaltungsrecht 659

 8. Herabsetzung der Gegenleistung 659

9. Herausgabeanspruch	65f
10. Beseitigungsanspruch	65f
11. Duldungsanspruch	65f
12. Einsicht, Auskunft und Rechenschaft	66C
13. Anpassung des Vertrags	66C
E. Fragen zum Fall	660
F. Lösungshinweise	661
1. Erste Schritte	661
2. Lösungsskizze	662
a) Was muss die Sandwicheria wann tun, um sich alle Rechte zu wahren?	662
b) Muss die Transatlanta einwandfreien Brotaufstrich nachliefern?	663
c) Unter welchem Titel und unter welchen Voraussetzungen kann die Sandwicheria ihre Anzahlung von der Transatlanta zurückfordern?	666
d) Wer muss die Kosten für den Transport und die Untersuchung der Ware bezahlen?	668
e) Muss die Transatlanta für den entgangenen Gewinn vom Pfungstmontag in der Höhe von CHF 5000.- und für den Reputationsverlust aufkommen?	669
f) Wer muss die von den KonsumentInnen zu erwartenden Schadenersatzforderungen tragen?	670
G. Muster einer Rechtsschrift	670
Sachregister	675